Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 6 Mark, Wochen-Abonnem. 60 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 7 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 125. Mittag-Ausgabe. Siebenundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. Freitag, den 19. Februar 1886.

Deutschland.

Berlin, 18. Febr. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat den Geheimen Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Overweg, zum Geheimen Ober-Regierungs-Rath in diesem Ministerium, den Rittergutsbesitzer v. Puttkamer auf Glowitz zum Landrath des Kreises Stolp, und den Professor Dr. Gustav Friedrich Wilhelm Fleischmann zu Raden in Mecklenburg-Schwerin zum ordentlichen Professor in der philosophischen Facultät der Universität Königsberg i. Pr. ernannt, sowie dem Decorationsmaler Ernst Wilke zu Hannover das Prädicat eines Königlichen Hof-Decorationsmalers verliehen.

Die Beförderung des ordentlichen Lehrers Dr. Speck am Elisabeth-Gymnasium in Breslau zum Oberlehrer an derselben Anstalt ist genehmigt worden. (R.-Anz.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 19. Februar.

s. **Frauenbildungs-Verein.** In der letzten Montagsversammlung hatte sich Frl. Philippe Beauvais, Vorsteherin des hiesigen Haushaltungs-Pensionates, unter der Bezeichnung „Wirthschaftliches" ein Thema gewählt, das die zahlreichen Zuhörerinnen so recht in den Mittelpunkt des häuslichen Waltens versetzte. Nach allen Richtungen des praktischen Wirkens, des Könnens und Wissens der Hausfrau und ihrer Angehörigen unternahm die Vortragende Streifzüge. Den reichsten Stoff boten: Ordnung und Sparsamkeit, das Eintheilen und das Erhalten, welche Eigenschaften die Vortragende mit ernsten und eindringlichen Worten beleuchtete. Wie sehr verschieden die Kunst der richtigen Eintheilung häuslicher Bedürfnisse von den verschiedenen Gesichtspunkten und Anschauungen aus, selbst in nicht weit auseinander liegenden Verhältnissen geübt werde, das habe, so führt die Rednerin aus, eine höchst lehrreiche und interessante Zusammenstellung einer Reihe von Haushaltungsetats in dem für deutsche Hausfrauen jetzt fast unentbehrlichen Wirthschaftsblatte „Für's Haus" gezeigt. Auch eine Betrachtung des Erwerbslebens der Frauen glaubte die Vortragende nicht umgehen zu dürfen. Sie that dies an der Hand eines Werkes „Die Berufswahl unserer Töchter" von A. v. Fragstein. Vor Beginn des Vortrages hatte die Vorsitzende der jüngst verstorbenen Jugendschriftstellerin Hedwig Prohl gedacht, die sie als Mitarbeiterin an den Zielen und Zwecken des Vereins bezeichnete. Ansprechende musikalische Vorträge leiteten die Versammlung ein und bildeten auch den Schluß derselben. Die Zuhörer gaben durch lebhaften Beifall ihren Dank zu erkennen.

* **Personal-Chronik.** Versetzt ist der Telegraphen-Inspector Ebert von Liegnitz nach Frankfurt (Main) der Ober-Post-Directions-Secretär Köhler von Münster (Westfalen) nach Liegnitz zur probeweisen Verwaltung einer Post-Inspector-Stelle, Ober-Post-Secretär Schubert von Glatz nach Liegnitz, der Post-Secretär Bartsch von Glogau nach Glatz zur probeweisen Verwaltung einer Ober-Post-Secretär-Stelle. — Angestellt ist der Post-Assistent Fiebig in Wigandsthal als Postverwalter. — In den Ruhestand getreten ist der Ober-Telegraphen-Assistent Lorenz in Görlitz.

b. **Lauban,** 15. Febr. [Der landwirthschaftliche Verein des Kreises Lauban] wählte in seiner gestrigen Sitzung die Herren Rittergutsbesitzer Dr. Wünsche-Nieder-Oertmannsdorf und Premier-Lieutenant a. D. Dietsch-Nieder-Schreibersdorf als Delegirte zu der am 1. März c. in Breslau stattfindenden Sitzung des landwirthschaftlichen Centralvereins der Provinz Schlesien. Alsdann wurden die Anwesenden mit den Vorlagen der genannten Sitzung bekannt gemacht. Ueber den Antrag des Vereins zu Ratibor, das Central-Collegium wolle geeigneten Ortes dahin vorstellig werden, daß das Hagelversicherungswesen verstaatlicht werde, entspann sich eine längere Debatte. Correferent zu dieser Vorlage ist der zweite Vorsitzende des hiesigen Vereins, Herr Dr. Wünsche-Nieder-Oertmannsdorf. Herr Landrath von Saldern glaubt, daß die Provinzen zur Uebernahme dieses Versicherungswesens am geeignetsten seien, da die Beamten, welche im Dienste der Provinzial-Feuerversicherungen stehen, leicht mit in den Dienst der Hagelversicherung gezogen werden könnten. Auch über den Antrag des Vereins zu Rybnik, betreffend die Einführung eines Zolles auf ausländische Schafwolle bis zu ⅓ ihres Werthes, wurde lebhaft debattirt und dabei die Ansicht entwickelt, daß der vorgeschlagene Zoll viel zu hoch gegriffen sei und wohl kaum die Annahme seitens des Reichstages finden werde. Alsdann hielt der Director der landwirthschaftlichen Winterschule, Herr Oekonomierath Dr. Böhme, einen äußerst interessanten und lehrreichen Vortrag über „Thomasschlacken und Superphosphat-Gips". Aus demselben sei hier erwähnt, daß das erstgenannte Düngemittel, welches nach seinem ersten Hersteller, einem Fabrikbesitzer Thomas, seinen Namen erhalten hat, für unsere Gegend nicht geeignet ist, sondern nur mit Erfolg auf Sand- und Moorboden angewandt werden kann. Superphosphat-Gips verwendet man zum Einstreuen in Ställen zur Besserung und Conservirung des Stalldüngers, welcher alsdann eine bessere und schnellere Wirkung erzielt. Schließlich gedachte Herr Kreisgerichtsrath a. D. Stelzer noch der großen Verdienste des landwirthschaftlichen Central-Vereins zu Breslau.

s. **Waldenburg,** 12. Febr. [Der land- und forstwirthschaftliche Verein] des Kreises Waldenburg hielt vor einigen Tagen im Hotel „zum Roß" hierselbst seine erste diesjährige Sitzung ab. Der Vorsitzende, Oberamtmann Rothe in Christinenhof, eröffnete die zahlreiche Versammlung und machte derselben die Mittheilung, daß der General-Director Dr. Ritter durch Unwohlsein verhindert sei, die angekündigten Berichte über die im December v. J. stattgehabte Versammlung des landwirthschaftlichen Centralvereins in Breslau, sowie über Gründung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft zu erstatten. Demnächst hielt Amtsrichter Krause hierselbst einen sehr eingehenden und belehrenden Vortrag über Eigenthumserwerb und Belastung der Grundstücke, worin derselbe auf die Wichtigkeit des Auflassungsgeschäftes und die damit verknüpften Vorgänge aufmerksam machte, sowie dringend warnte, sich in solchen Angelegenheiten an gesetzesunkundige Personen zu wenden und bei ihnen Rath zu holen. Einen zweiten Vortrag hielt der Wirthschafts-Inspector Krautstrunk in Seitendorf über Feldbestellung. Nach erfolgter Dechargirung der Jahresrechnung pro 1885 wurden verschiedene landwirthschaftliche Fragen beantwortet, von denen insbesondere die Frage über die Mittel zur Vertilgung der Feldmäuse hervorzuheben ist. Hierbei bemerkte der Vorsitzende, daß im vergangenen Jahre auf einem von ihm bewirthschafteten, 26 Morgen großen Kleefelde gegen 40 000 Mäuse getödtet worden seien. Zum Schluß lenkte der Vorsitzende die Aufmerksamkeit auf die Bestrebungen des Centralvereins für Geflügelzucht, in Folge dessen die Versammlung beschloß, den Vorstand zu ermächtigen, ein Mitglied des Vereins als Delegirten zu ernennen, welches den hiesigen landwirthschaftlichen Verein bei erstgenanntem Verein vertritt. Es wurden zu diesem Zweck 40 M. bewilligt.

b. **Wohlau,** 14. Februar. [Landwirthschaftlicher Verein.] Der Wohlau-Winziger landwirthschaftliche Verein hielt vor einigen Tagen seine Februarsitzung in Winzig. Zu einer eingehenden Debatte gab die Frage betreffs Hebung der Rindviehzucht Veranlassung, in der man sich schließlich dahin einigte, daß, da hierüber kein Zweifel herrschte, eine einheitliche Race zu erstreben sei, die Niederungsrace vor der Höhenrace den Vorzug verdiene. Die Besprechung des Branntweinmonopols mußte wegen vorgerückter Zeit auf die nächste Sitzung verschoben werden. Ein sehr verdienstliches Unternehmen plant der Verein, indem er im Laufe des Frühlings durch den Wanderlehrer Herrn Siegert einen Cursus über Obstbau und Obstbaumpflege unentgeltlich ertheilen lassen will. Derselbe soll 4—5 Tage umfassen, und Jedermann kann seine Theilnahme bis zum 15. Februar anmelden. Herr Kammerherr von Beust-Herrnmotschelnitz wird die Localitäten und das Demonstrationsmaterial unentgeltlich hergeben. Im Königl. Landgestüt zu Leubus werden während der Deckzeit vom Februar bis Juni drei Beschäler aufgestellt sein, das übrige Zuchtmaterial ist in den Regierungsbezirken Liegnitz und Breslau vertheilt worden. — Der Wohlauer Fechtverein hat sein erstes Vereinsjahr mit 77 Mitgliedern abgeschlossen und hat in demselben 195 M. vereinnahmt, welche zum größten Theil zur Weihnachtsbescheerung für arme Kinder und zu Unterstützungen verwendet worden sind.

u. **Guhrau,** 14. Febr. [Der hiesige Gartenbauverein] hat beschlossen, sich dem „Centralverein der Gartenbauvereine Schlesiens" anzuschließen und folgende Resolution gefaßt: „In Erwägung, daß der Obstbau im größten Theile unseres Kreises auf einer niederen Stufe steht, scheint es geboten, die Gründung einer Kreisbaumschule und die Anstellung eines Kreisgärtners anzustreben, welcher als Lehrer der im Kreise angestellten Chausseewärter, welche praktisch als Baumwärter auszubilden seien, höchst wohlthätig wirken könnten."

⊙ **Neustadt,** 7. Febr. [Der landwirthschaftliche Kreis-Verein] hielt gestern im Sitzungssaale des Kreisverwaltungshauses eine zahlreich besuchte General-Versammlung ab. Zunächst erstattete der Vorsitzende, Landrath Dr. v. Wittenburg, den Rechnungsbericht pro 1885. Sodann berichtete der Vorsitzende über das bisherige Resultat der Bestrebungen zur Einführung baierischen Zuchtviehes. Von Gemeinden, Genossenschaften und Privaten seien im Ganzen 21 Bullen und 9 Kalben bestellt worden. Der Ankauf dieser Thiere erfolgt durch den Bezirksthierarzt Hamm in Scheinfeld, während der Transport bis hierher von 2 Besitzern des Kreises übernommen worden ist. Zur Begünstigung dieser Rindvieheinführung ist seitens des Provinzial-Vereins eine Beihilfe von 3000 Mk. zugesichert worden. Eine längere Debatte entspann sich über die Art der Vertheilung, und wurde beschlossen, die ankommenden Thiere unter den betreffenden Bestellern zu verloosen. Auf Wunsch der Versammlung wird das Eintreffen der Thiere am hiesigen Orte allen Vereinsmitgliedern angezeigt werden, um denselben Gelegenheit zu geben, baierisches Zuchtvieh aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Es gelangten nunmehr folgende Fragen zur eingehenden Erörterung: a. Wer leidet bei einer guten Ernte unter den schlechten Preisen aller landwirthschaftlichen Producte mehr, der fabrikmäßig betriebene Großgrundbesitz oder der handwerksmäßig betriebene bäuerliche Besitz? b. Was bringt der Morgen Großgrundbesitz unter den heutigen Conjuncturen Brutto ohne Anrechnung aller Spesen? Was der Morgen bäuerlichen Besitzes? c. Was betragen die jährlichen Unkosten — Spesen — pro Morgen beim Großgrundbesitz, was beim bäuerlichen Besitz, wenn keine Schuldenzinsen oder Capitalszinsen in Anrechnung gebracht werden? — Zum bäuerlichen Besitz rechnet der Vorsitzende alle diejenigen Landwirthe, welche ihr Besitzthum mit oder ohne Dienstboten selbst, also ohne Beamte, Aufseher u. dgl., bewirthschaften. In der Beantwortung der ersten Frage gingen die Ansichten auseinander. Bezüglich des Bruttoertrages variirten die auf specificirte Rechnung gestützten Angaben zwischen 40 bis 80 M. pro Morgen, in einzelnen Fällen auch höher, bezüglich der jährlichen Unkosten zwischen 30 bis ca. 60 M. pro Morgen. Nach Ansicht des Herrn Güter-Director Reimann reichen bei Demjenigen, dessen Besitz mit mehr als 300 M. Schulden pro Morgen belastet ist, die Reinerträge kaum für die aufzubringenden Zinsen hin. Nicht durch Erhöhung der Preise sei gegenwärtig eine Besserung für die Landwirthschaft zu erwarten, sondern durch eine bescheidene Verzinsung und größte Sparsamkeit. Nach Erledigung einiger geschäftlichen Mittheilungen wurde die Versammlung geschlossen.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Berlin, 18. Febr. Der „Germania" zufolge beabsichtigt Windthorst, zum Socialistengesetz eine Reihe von Abänderungsanträgen einzubringen, wonach namentlich die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes nur für Berlin und den Umkreis von 30 km zulässig sein und die Verlängerung des Gesetzes nur bis 30. Sept. 1888 erfolgen soll. Windthorst schlägt ferner zwei Resolutionen vor, erstens die Vorlegung eines Gesetzes behufs Ergänzung des allgemeinen Reichsrechts zum Zweck eines dauernden Schutzes der Staatsgesellschaft vor den Gefahren der Socialdemokratie; zweitens das Ersuchen an den Bundesrath um Beseitigung aller Hemmnisse, welche dem ungehinderten Wirken der verschiedenen Religionsgemeinschaften derzeit entgegenstehen.

Berlin, 18. Febr. Die Stadtverordneten genehmigten mit 70 gegen 25 Stimmen die Anleihe von 50 Millionen, aber nur zu 3½ statt der vom Magistrat beantragten 4 pCt. Zinsen.

Wien, 18. Februar, Abends. In der heutigen Sitzung des Budgetausschusses erklärte der Unterrichtsminister, Gautsch von Frankenthurn, auf eine Anfrage des Abg. Bareuther, er habe das Buch „Die deutschen Schlachttage von 1870" in den Schülerbibliotheken verboten, weil, wie eine Gerichtsverhandlung ergeben habe, ein Schüler in Budweis sich durch das Lesen des Buches zu einer Majestätsbeleidigung auf offener Straße habe hinreißen lassen. Der Ausdruck „unauffällig" bezüglich der Ausführung des Verbots sei aus erzieherischen Gründen gewählt worden, um die Jugend nicht noch besonders auf das Buch aufmerksam zu machen. Der Minister fügte hinzu, es könne Niemand einfallen, der Jugend die volle Kenntniß der deutschen Heldenthaten nehmen zu wollen.

Paris, 18. Februar. Der Minister des Innern hat heute den Gesetzentwurf über die Aufnahme einer Anleihe von 250 Millionen durch die Stadt Paris in der Kammer eingebracht. — Gutem Vernehmen nach würde die Regierung bei der morgen stattfindenden Berathung der Commission über den Antrag auf Ausweisung der Prinzen darauf beharren, daß der Antrag nicht in Erwägung gezogen werde, wohl aber den Vorschlag einer Bestimmung acceptiren, durch welche die Befugnisse, die der Regierung auf Grund des polizeilichen Aufsichtsrechts den Prätendenten gegenüber zustehen, genau festgestellt werden.

London, 18. Februar. Unterhaus. Gladstone erklärte, die Regierung wisse, daß jede Zweideutigkeit hinsichtlich ihrer Ansichten und Absichten betreffs Griechenlands sehr nachtheilig sein würde. Der Zustand der Orientdinge sei kritisch; die ostrumelische Frage, noch keineswegs ganz geregelt, werde durch die Vorgänge in Griechenland verschärft. Er erklärte daher, die Regierung werde fortfahren, im Geiste des europäischen Einvernehmens zu handeln, sie werde ohne jede Abweichung die Engagements der Politik ihrer Amtsvorgänger bezüglich Griechenlands durchführen, durch welche der europäische Frieden, das Völkerrecht und die wahren Interessen Griechenlands am besten gewahrt worden seien. Im weiteren Verlaufe der Sitzung erklärte Gladstone, er werde am Montag die Verweisung der Frage, betreffend die Geschäfts-Ordnung, an einen besonderen Ausschuß beantragen. — Der Adreßentwurf an die Königin wird vorbehaltlich rein redactioneller Aenderungen von der Regierung acceptirt. Die Bill, betreffend die schottischen Kleinbauern, werde baldigst vorgelegt werden, sodann seien Nachtragscredite, sowie die Etats des Heeres und der Marine zu berathen. Für Irland sei keine Erneuerung der Zwangsgesetze beabsichtigt. Die Regierung sei mit der Prüfung der irischen Vorlagen beschäftigt, sie hoffe sämmtliche, sicher aber einen Theil etwa am 22. März vorzulegen.

London, 18. Febr. Gerüchte vom Rücktritte Chamberlains oder Meinungsverschiedenheiten die zwischen ihm und anderen Cabinetsmitgliedern beständen, sind wie das „Bureau Reuter" erfährt, unbegründet.

London, 18. Febr. Ein Schreiben Rosebery's, worin er die Einladung zu einem politischen Banket wegen Ueberhäufung mit Amtsgeschäften ablehnt, sagt, die Regierung arbeite unermüdlich an der Erhaltung des Friedens und des europäischen Concerts, von welchem der Frieden in so hohem Maaße abhängig ist.

Christiania, 18. Febr. Der König eröffnete das Storthing persönlich.

Bukarest, 18. Febr. Die Delegirten zur Friedensconferenz hielten heute keine officielle Sitzung ab, traten aber zu einer Privatbesprechung zusammen, bei welcher zur Erleichterung der Berathung der einzelnen Artikel des Friedensvertrages das darauf bezügliche Material vorbereitet wurde. Die Delegirten betonen die wirksame Unterstützung, welche ihnen durch die Vertreter der Mächte bei dem Friedenswerke zu Theil werde und erwarten bestimmt die Unterzeichnung des Friedensvertrages vor Ablauf des Waffenstillstandes.

Bukarest, 18. Februar. Die Deputirtenkammer beschloß mit 78 gegen 34 St., den Gesetzentwurf über die Nationalbank, dessen Berathung gestern zu dem Demissionsgesuch des Cabinets Veranlassung gab, in Erwägung zu ziehen.

Triest, 18. Februar. Der Lloyddampfer „Vesta" ist heute Vormittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Handels-Zeitung.

Ausweise.

Paris, 18. Februar. [Bankausweis.] Die Zins- und Discont-Erträgnisse betrugen in letzter Woche 4 200 000 Francs, Zunahme 300 000 Frcs. Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath 79, 40.

London, 18. Februar. [Bankausweis.] Regierungssicherheit 13 745 000 Pfd. Sterling, unverändert, Procent-Verhältniss der Reserve zu den Passiven 48½ gegen 47⅛ Procent in voriger Woche.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 18. Febr., Nachm. 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 36, —. Credit mobilier —. Spanier neue 56 11/16. Banque ottomane 513, —. Credit foncier 1346, —. Egypter 333, —. Suez-Actien 2192 Banque de Paris 626, —. Banque d'escompte 445. Wechsel auf London 25, 15. Foncier egyptien —. 5% priv. türk. Oblig. 363, 75.

Paris, 18. Februar, Abends. [Boulevard.] 3% Rente 82, 40. Neueste Anleihe 1872 109, 97. Italiener 97, 85. Türken 1865 15, 68. Türkenloose —, —. Spanier (neue) 56, 81. Neue Egypter 333, —. Banque ottomane 518, —. Staatsbahn —. Ungarn 82, 68. Tabak 415. Fest.

London, 18. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] (Nachtr.) Spanier 56⅝. Unific. Egypter 66⅛. Neue Egypter 100. Ottomanbank 10½ Suez-Actien 87. Canada Pacific 63⅞.

Frankfurt a. M., 18. Febr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20, 415. Pariser Wechsel 81, 13. Wiener Wechsel 161, 50. Reichsanleihe 105, —. Oest. Silberrente 68, 60. Oest. Papierrente 68, 20. 5% Papierrente 82, —. 4% Goldrente 91, 50. 1860er Loose 118, 10. 1864er Loose 293, —. Ungar. 4% Goldrente 82, 90. Ung. Staatsloose 220, 40. Italiener 98, 10. 1880er Russen 86, 40. II. Orient-Anl. 61, 80. III. Orient-Anl. 61, 80. Spanier exter. 56, 70. Egypter 66, 30. Neue Türken 14, 90. Böhmische Westbahn 217⅞. Central-Pacific 112, —. Franzosen 207¼. Galizier 166½. Gotthardb. 109, 10. Hessische Ludwigsbahn 99, 80. Lombarden 102. Lübeck-Büchener —, —. Nordwestbahn 136¾. Credit-Actien 241. Darmstädter Bank 135, —. Mitteld. Creditbank 94, —. Reichsbank 130, 90. Disconto-Commandit 201, 10. 5% Serb. Rente 80, 30. Abgeschwächt.

Neue Serben 81, 10.

Nach Schluss der Börse: Credit-Actien 241⅛. Franzosen 208⅝. Galizier 167½. Lombarden 102⅝. Gotthardbahn —. Egypter —, —.

Frankfurt a. M., 18. Febr., Abends 5 Uhr 50 Min. [Effecten-Societät.] Credit-Actien 241¼. Franzosen 208⅜. Lombarden 103¼. Galizier 167. Egypter 66, 30. 4% Ungar. Goldrente 82, 90. 1880er Russen 86, 60. Gotthardbahn 109, —. Disconto-Commandit 201, 50.

Frankfurt a. M., 18. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 241⅜. Franzosen 208½. Lombarden 103⅜. Galizier 166⅞. Egypter 66, 30. 4% Ungar. Goldrente 82, 90. Gotthardbahn 109, 10. 80er Russen 86, 60. Mecklenburger —, —. Disconto-Commandit 201, 50. Neue Serben 81, —. Fest.

Hamburg, 18. Febr., Nachm. [Schluss-Course.] Preuss. 4% Consols 105. Silberrente 68¼. Oesterr. Goldrente 91⅝ Ungar. Goldrente 82⅞ 60er Loose 118½. Italienische Rente 98¼. Credit-Actien 241¼. Franzosen 521½. Lombarden 256. 1877er Russen 97⅞. 1880er Russen 85⅛. 1883er Russen 109. 1884er Russen 94⅛. II. Orient-Anleihe 60. III. Orient-Anleihe 59⅞. Laurahütte 83¼. Nordd. Bank 139⅝ Commerzbank 124⅞. Marienburg-Mlawka 56¼. Ostpreussische Südbahn 95½. Lübeck-Büchener 160¼. Gotthardbahn 109½. Disconto 1⅝ %. Schwach.

Leipziger Discontobank 98½.

Hamburg, 18. Febr., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco fest, holsteinischer loco 150—156. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 138—146, russischer loco fest, 104—108. Hafer und Gerste still. Rüböl ruhig, loco 42½, per Februar —. Spiritus matter, per Februar 26¾ Br., per April-Mai 27 Br., per Juli-August 28¾ Br., per August-Sept. 29½ Br. Kaffee ruhig Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 25 Br., 7, 20 Gd., pr. Februar 7, 10 Gd., pr. August-Decbr. 7, 30 Gd. Wetter: Frost, klar.

Posen, 18. Febr. Spiritus loco ohne Fass 35, 40, per Februar 36, 00, per April-Mai 37, 40, per Juni 38, 40, per Juli 39, 10, per August 40, 00. Gekündigt — Liter. Schwankend.

Liverpool, 18. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 8000 Ballen. Stetig. Tagesimport 10000 B.

Liverpool, 18. Febr., Nachm. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: Februar-März 4 13/16 Verkäuferpreis, März-April 4 13/16 Käufer, Mai-Juni 4⅞ Werth, Juni-Juli 4 29/32 Käufer, Juli-August 4 61/64 d. Verkäuferpreis.

Liverpool, 18. Febr., Nachmittags. Officielle Notirungen. [Baumwolle.] (Schlussbericht.) Definitiver Umsatz —— Ballen, davon für Speculation und Export —— Ballen. Amerikaner —, Surats —. Upland good ordinary 4½, Upland low middling 4 11/16, Upland middling 4⅞, Orleans good ordinary 4 9/16, Orleans low middling 4¾, Orleans middl. 4 15/16, Orleans middling fair 5⅝, Ceara fair 5 3/16, Cerea good fair 5 5/16, Pernam fair 5 3/16, Pernam good fair 5⅜, Bahia fair 5⅛, Maceio fair 5 3/16, Maranham fair 5¼, Egyptian brown middl. 5½, Egyptian brown fair 5 13/16, Egyptian brown good fair 6½, Egyptian white middl. 5 7/16, Egyptian white fair 5 11/16, Egyptian white good fair 6 1/16, M. G. Broach good 4½, M. G. Broach fine 4¾, Dhollerah fair 3⅝, Dhollerah good fair 4 1/16, Dhollerah good 4⅜, Dhollerah fine 4 11/16, Oomra fair 3 11/16, Oomra good fair 4 1/16, Oomra good 4⅜, Oomra fine 4 11/16, Scinde good fair 3⅝, Bengal good fair 3⅝, Bengal good 4, Bengal fine 4 5/16, Tinnevelly good fair 4 9/16, Western good fair 4,

Western good $4\frac{5}{16}$, Peru vough fair 6, Peru vough good fair 6¼ Peru vough good $6\frac{7}{16}$, Peru smooth fair $5\frac{3}{16}$, Peru smooth good fair 5⅜, Moderat. vough fair 5⅝, Moderat. rough good fair $5\frac{15}{16}$, Moderat. vough good $6\frac{3}{16}$. Tendenz: —

Newyork, 18 Febr., Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95½. Wechsel auf London 4, 87½. Cable transfers 4, 89½ Wechsel auf Paris 5, 16¼. 4% fundirte Anleihe 1877 125½. Erie-Bahn 27⅜. Newyork-Centralbahn 106⅜. Chicago-North Western-Bahn 110. Central-Pacific-Bahn — —. Baumwolle in Newyork 9. Baumwolle in New-Orleans $8\frac{7}{16}$. Raffinirtes Petroleum 70° Abel Test in Newyork 7⅝. Raff. Petroleum 70° Abel Test in Philadelphia 7⅜. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 80¼. Mehl 3, 25. Rother Winterweizen loco 91¾. Weizen per Februar nom., per März 91½, per April 92¾. Mais (old mixed) 52¾. Zucker (Fair refining Muscovados) 5, 22½. Kaffee Rio 8, 20. Schmalz (Marke Wilcox) 6, 70, do. Fairbanks 6, 55 do. Rothe u. Brothers 6, 65. Speck (short clear) 6⅛. Getreidefracht 3.

Pest, 18. Febr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco höher, per Frühjahr 8, 15 Gd., 8, 17 Br. Hafer per Frühjahr 6, 57 Gd. 6, 59 Br. Mais per Mai-Juni 5, 54 Gd., 5, 56 Br. — Wetter: Schnee.

Paris, 18. Februar, Abends 6 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen fest, per Februar 21, 75, per März 21, 60, per März-Juni 22, 10, per Mai-August 22, 60. Mehl 12 Marques fest, per Februar 47, 10, per März 47, 50, per März-Juni 47, 90, per Mai-August 48, 90. Rüböl ruhig, per Februar 55, 50, per März 55, 75, per März-Juni 56, 25, per Mai-August 57, 25. Spiritus ruhig, per Februar 47, 50, per März 47, 75, per März-April 47, 75, per Mai-August 48, 25.

Paris, 18. Febr., Nachm. [Productenmarkt.] (Schlussbericht) Weizen ruhig, per Februar 21, 75, per März 21, 60, per März-Juni 22, 00, per Mai-August 22, 60. Roggen ruhig, per Februar 13, 75, per Mai-August 14, 60. Mehl 12 Marques ruhig, per Februar 46, 90, per März 47, 30, per März-Juni 47, 75, per Mai-August 48, 75. Rüböl ruhig, per Februar 55, 50, per März 55, 75, per März-Juni 56, 25, per Mai-August 57, 25. — Spiritus matt, per Februar 47, 50, per März 47, 75, per März-April 48, 00, per Mai-August 48, 50. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 18. Februar, Nachm. Rohzucker 88° ruhig, loco 33, 75. Weisser Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogr. per Februar 39, 00, per März 39, 10, per Mai-Juni 39, 50, per Mai-Aug. 40, 25.

London, 18. Febr., Nachm. Havannazucker Nr. 12 14 nominell Rübenrohzucker 13⅛ flau.

London, 18. Febr. Nachträgliche Meldung. Rüben-Rohzucker 12¾.

Glasgow, 18. Febr. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 38, 2½.

Antwerpen, 18. Febr. Wollauction. 1882 Ballen, Laplata angeboten, 1346 Ballen verkauft. Auswahl mittelmässig, Preise unverändert.

Antwerpen, 18. Febr., Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlussbericht.) Raffinirtes Type weiss, loco 18½ bez. und Br., per März 17⅝ Br., per April 17¼ bez., 17⅜ Br., per September-December 18½ Br. Fest.

Antwerpen, 18. Februar, Nachm. [Getreidemarkt.] (Schlussbericht.) Weizen fest. Roggen steigend. Hafer unverändert. Gerste still.

Bradford, 18. Februar. Wolle und Garne ruhig, in Stoffen mehr Geschäft.

Amsterdam, 18. Februar, Nachmittags. Bancazinn 56.

Bremen, 18. Febr. Petroleum (Schlussbericht) steigend. Standard white loco 7, 00 bez..

Marktberichte.

Hamburg, 18. Febr. [Börsenbericht von Ferdinand Seligmann.] Spiritus: Febr. 26¾ Br., 26½ Gd., Febr.-Mai 27 Br., 26⅞ Gd., April-Mai 27 Br., 26⅞ Gd., August-September 29¼ Br., 29¼ Gd., September-October 29⅝ Br., 29½ Gd. Tendenz: still.

Berlin, 18. Febr. [Producten-Bericht.] Unser Markt nimmt zur Zeit eine ziemlich isolirte Stellung ein und der Einfluss der auswärtigen Berichte ist daher ein beschränkter. Eine sonderliche Anregung bringen dieselben auch heute nicht, nur Amerika ist etwas höher. Unsere heutige Börse nahm einen zu den vorangegangenen ganz entgegengesetzten Verlauf; ausgesprochene Festigkeit bestand nur zu Beginn des Marktes, während später sich die Kauflust zurückzog und die Tendenz entschieden ermattete. — Die für Weizen und Roggen merklich höher einsetzenden Preise gingen schliesslich noch etwas unter das gestrige Niveau herab. Im Effectivhandel mit Roggen war mässiges Geschäft zu anfangs eher besseren, später aber etwas billigeren Preisen; das Angebot auf Abladung war etwas grösser als in den letzten Tagen. — Hafer hatte sich loco wie auf Termine nicht verändert; das Geschäft war still. — Roggenmehl verkehrte sehr ruhig zu etwa gestrigen Preisen. — Rüböl blieb leblos und Spiritus war nach anfänglicher Festigkeit im weiteren Verlauf des Marktes wieder matter und schliesst kaum anders als gestern.

Weizen loco 140—162 M. pro 1000 Kilo nach Qualität gef., April-Mai 154¾—153¾ M. bez., Mai-Juni 157¼—156¼ M. bez., Juni-Juli 159½ bis 158½ M. bez., Juli-August 161½—160½ M. bez., September-October 165—164 M. bez. — Roggen loco 131—137 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, guter inländ. 133—134 M., feiner do. 134½—135 M. ab Bahn bez., April-Mai 137¼—137½—136½ M. bez., Mai-Juni 138¼ bis 138½—137½ M. bez., Juni-Juli 139¼—139½—138½ M. bez., Juli-August 140½—139½ M. bez., September-October 141—141½—140½ M. bez. — Mais loco 117—125 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, April-Mai 109 Mark, Mai-Juni 108½ M., September-October 110¾ Mark bez. — Gerste loco 108—175 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 123—160 Mark pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreussischer 126—137 M. bez., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 133—140 M. bez., schlesischer und böhmischer 136—143 M. bez., feiner schlesischer und böhmischer 145—157 M. bez., russischer 126—130 M. ab Bahn bez., April-Mai 126¾—126½ Mark bez., Mai-Juni 128¾—128½ Mark bez., Juni-Juli 130¾—130½ M. bez. — Erbsen, Kochwaare 150—200 M. pro 1000 Kilo, Futterwaare 130—140 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl. Weizenmehl Nr. 00: 21,75—20,00 M., Nr. 0: 20,00 bis 19,00 M.. Roggenmehl Nr. 0: 20,00—19,00 M., Nr. 0 und 1: 18,50 bis 17,25 Mark, Februar und Februar-März 18,30 Mark bez., April-Mai 18,40 Mark bez., Mai-Juni 18,50 Mark bez., Juni-Juli 18,60 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 43 M., April-Mai 43,8 M. bez., Mai-Juni 44,1 M. bez., September-October 45,8 M. bez.

Spiritus loco ohne Fass 37,9 M. bez., Februar und Februar-März 38,8—38,5 Mark bez., April-Mai 39,2—39 Mark bez., Mai-Juni 39,5 bis 39,3 M. bez., Juni-Juli 40,3—40,1 M. bez., Juli-August 41,2—40,9 M. bez., Aug.-September 41,7—41,5 M. bez.

Kartoffelmehl Februar 15,50 M., Februar-März 15,50 M., April-Mai 15,80 M., Juli-August 16,40 M., August-September 16,50 M., September-October 16,75 Mark.

Kartoffelstärke, trockene, Februar 15,50 M., Februar-März 15,50 M., April-Mai 15,80 Mark, Juli-August 16,40 Mark, August-September 16,50 Mark, September-October 16,75 Mark.

Breslau, 19. Februar, 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen fester, bei stärkerem Angebot Preise gut preishaltend.

Weizen zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Kilogr. weisser 14,40—14,70—15,10 Mark, gelber 14,20—14,60—14,90 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen feine Qualitäten behauptet, per 100 Kilogramm 12,30 bis 12,60—13,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 11,00 bis 11,80 Mark, weisse 13,00—13,80 Mark.

Hafer preishaltend, per 100 Kgr. 12,80—13,20—13,50 Mark.

Mais unverändert, per 100 Kgr. 11,00—11,50—12,00 Mk.

Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogramm 12,70—13,70—15,80 Mark, Victoria 13,00—14,00—16,00 Mark.

Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogr. 16,50—17,00—18,00 Mk.

Lupinen sehr fest, per 100 Kilogramm gelbe 7,60—8,50—9,00 Mk., blaue 7,20—8,00—8,40 Mark.

Wicken mehr angeboten, per 100 Kilogr. 12,50—13,00—13,75 Mark.

Oelsaaten ohne Aenderung.

Schlaglein ohne Aenderung.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pfg.						
Schlag-Leinsaat	20	50	23	50	25	50
Winterraps	19	—	19	50	20	—
Winterrübsen	19	—	19	30	19	60
Sommerrübsen	19	—	22	—	23	50
Leindotter	18	50	20	50	22	—

Rapskuchen ruhig, per 50 Kilogr. 5,80—6,10 Mark, fremde 5,60 bis 5,80 Mark.

Leinkuchen ruhig, per 50 Kilogr. 9,10 — 9,30 Mark, fremde 8,10—8,80 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilogr. 38—42—46—49 Mark, weisser ruhig, 35—45—50—60 Mark, hochfeiner über Notiz.

Schwedischer Klee ruhig, per 50 Kgr. 37—46—54 Mark.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 20—27—32 Mark.

Timothee fest, 19—21—22,50 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Klg. Weizen fein 20,75—21,25 Mk. Roggen-Hausbacken 19,00—19,50 Mark, Roggen-Futtermehl 9,00 bis 9,50 Mark, Weizenkleie 8,00—8,25 Mark.

Heu per 50 Kilogr. 2,60—3,10 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogr. 23,00—27,00 Mark.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Febr. 18., 19.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 0°,9	— 2°,1	— 3°,5
Luftdruck bei 0° (mm)	753,1	754,1	753,6
Dunstdruck (mm)	4,0	2,9	3,2
Dunstsättigung (pCt.)	80	75	91
Wind	O. 1.	O. 1.	O. 1.
Wetter	trübe.	trübe.	bedeckt.

Breslau. Wasserstand.

18 Febr. O.-P. 4 m 58 cm. M.-P. 3 m 28 cm. U.-P. — m 11 cm. unt. 0.
19. Febr. O.-P. 4 m 64 cm. M.-P. 3 m 40 cm. U.-P. — m 10 cm. „
Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 18. Februar 1886.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 17.	vom 16.
20 Frcs.-Stücke	16,205 bzG	16,205 bz
Imperials	— —	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	20,40 bz	20,42 bz
Oesterr. Noten 100 Fl.	161,55 bz	161,65 bz
Oesterr. Silb.-Coup. (einlösb. Berlin)	161,25	161,25
Russ. Noten 100 R.	200,30 bz	200,40 bz
Russ. Zollcoupons	322,80 bzB	322,90 bzB

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	105,10 bz	105,10 G
Preuss. Staats-Anleihe	4	vsch.	105,00 B	104,80 G
dto. Consols	3½	1/4 1/10	100,10 bzG	100,10 B
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
Berliner Stadt-Obligation	4	vsch	104,00 B	103,75 bzG
dto. dto. dto.	3½	1/1 1/7	100,00 B	99,75 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	103,10 B	103,10 G
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	103,70 bz	103,70 bz
Kur- u. Neumärk. Pfandbr.	3½	1/1 1/7	99,70 G	99,75 G
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	101,90 B	101,80 G
dto. dto.	3½		— —	— —
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Schles. altlandschaftl. Pf.	3½	1/1 1/7	99,25 G	99,50 G
dto. dto. Lit. A.	4	1/1 1/7	101,40 bzG	101,30 bzG
Posensche Rentenbriefe	4	1/4 1/10	102,90 G	102,80 G
Schlesische dto.	4	1/4 1/10	102,90 G	102,90 B
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	98,80 bz	98,75 bz
Sächsische Rente von 1876	3	vsch.	90,00 bz	89,80 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.

Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Pr. Grundcr.-Bank III. rz. 110	3½	1/1 1/7	97,00 bzG	97,25 bzG
dto. dto. IV. rz. 110	3½	1/1 1/7	96,60 bzG	96,70 B
dto. dto. V. rz. 100	3½	1/1 1/7	91,00 bzG	91,30 bzG
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	105,20 G	105,10 G
dto.	4½	1/4 1/10	100,80 G	100,70 G
dto.	4	1/1 1/7	101,00 bzG	100,90 G
Hamb. Hyp.-Pfandb. rz. 100	4	1/1 1/7	100,30 bzG	100,30 G
H. Henckel'sche rzb. à 105	4½	1/4 1/10	97,50 B	97,60 B
dto. (Wolfsberg.) rz. à 105	4½	1/4 1/10	96,00 B	97,60 B
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,75 bzG	100,75 bzG
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Pfbr.	5	1/1 1/7	100,70 bz	101,00 B
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	111,10 G	111,00 bzG
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	106,00 bzG	106,50 B
dto. III., V. u. VI.	4½	1/1 1/7	100,20 bzG	100,00 bzG
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,75 bz	105,50 bzG
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	111,00 G	111,00 G
dto. dto. III. 1882 rz. 100	5	vsch.	104,80 G	104,80 G
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	101,00 G	101,00 G
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	113,50 B	113,00 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	vsch.	101,50 bzG	101,50 bzG
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	112,25 G	112,25 G
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	112,30 G	112,30 G
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	102,00 G	102,00 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	102,60 B	102,40 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	115,10 G	— —
dto. dto. IV. rz. 100	5	1/1 1/7	100,30 G	100,30 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	110,10 B	110,00 G
dto. dto. VII. rz. 130	4½	1/1 1/7	100,20 G	100,30 G
dto. dto. VIII. rz. 100	4	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,50 G	101,50 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,50 G	100,50 G
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,25 G	103,50 G
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	109,50 G	109,25 G
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	100,90 bzG	100,90 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 17.	vom 16.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	98,40 bz	98,25 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	91,50 ebzB	91,40 bzG
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	68,30 G	68,30 G
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	68,60 bzB	68,70 bzG
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	62,30à40 bz	62,40 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	56,50 bz	56,60 bz
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	108,75 G	108,75 G
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	105,40 bzG	105,25 G
dto. amortis. Rente	5	1/4 1/10	95,40 B	95,40 bz
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	101,10 G	101,25 B
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	99,30à40 bz	99,30à40 bz
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	92,90 bz	92,90à93 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L. St. 500)	5	1/1 1/7	100,30 bz	100,25 bz
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	86,60à70 bz	86,80 bz
dto. dto. v. 1883	6	1/6 1/12	112,00 bz	111,90 bzG
dto. dto. v. 1884	5	1/5 1/11	99,10 bz	99,25 bz
Russ. Gldrt. v. 1884 steuerpfl.	5	1/1 1/7	94,30 bz	94,40à50 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	61,50à60 bz	62,10 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	61,80 bzG	62,25 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	61,75 bzG	62,10 bz
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	88,50 bzG	88,50 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	93,00 bz	93,25 B
dto. Bodencr.-Pf.	5	1/1 1/7	95,30 G	95,70 bzG
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	91,00 bzG	91,15 G
Russ.-Poln. Schatz-Oblig.	4	1/4 1/10	90,10 bz	90,10 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	103,50 bzG	103,70 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	1	1/3 1/9	14,90 bz	14,80 bz
Türkische Tabaks-Actien	4	1/1 1/7	81,80 B	81,50 B
Ungar. Goldrente	4	1/1 1/7	83,00 bzG	83,00 bz
dto. dto. kleine	4	1/1 1/7	83,50 G	83,45 bz
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	102,00 bzG	102,10 bz
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,20 bzB	76,20à10 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	102,50 ebzG	102,40 bz

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 17.
Serb. amort. Rente	5	1/1 1/7	80,00 bz	80,75 bz
dto. Eisenb. Hypoth. Obl.	5	1/1 1/7	80,50 G	80,90 bzG
dto. dto. Litt. B.	5	1/1 1/7	79,75 bzG	79,80 G

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 17.
Bad. Präm.-Anleihe von 1867	4	1/2 1/8	135,20 B	135,25 bzB
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	134,75 B	134,75 G
Barletta 100 Lire-Loose	—	—	33,90 B	34,00 B
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	97,50 bzG	97,50 bzG
Bukarester Loose	—	—	41,00 bz	40,60 B
Cöln-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	129,10 bzG	129,10 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	128,75 B	128,75 G
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	50,20 G	50,00 G
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	3½	1/1 1/7	108,60 bz	108,90 bz
dto. dto. dto. II.	3½	1/1 1/7	105,40 bzB	105,40 bz
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	193,25 B	193,25 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—		302,20 bz	302,30 bz
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	185,75 bzG	185,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	118,70 B	118,60 G
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	24,40 G	24,40 G
Mailänder 10 Lire-Loose	—	—	15,50 bz	15,50 bz
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	301,80 bz	301,80 G
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	118,40 bzB	118,50 B
dto. dto. v. 1864	—	—	293,50 bzG	293,00 G
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	155,50 B	155,50 B
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	138,25 bzG	138,25 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	96,10 G	96,00 G
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	143,80 bzG	143,80 G
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	138,50 bzG	138,50 bzG
Türkische 400 Frcs-Loose	fr.	—	34,30 bzG	33,50 B
Ungarische Loose	—	—	219,75 G	219,75 G

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsenzinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1884	Div. 1885	Zins-Term	Cours vom 18	vom 17.
Aachen-Mastricht	2½		1/1	54,00 bz	54,10 bz
Berlin-Dresdener	0	0	1/4	16,50 bz	16,50 B
Dortmund-Gronau	2½	-	1/1	63,00 bz	62,75 bzB
Eutin-Lüb. Lit. A.	½		1/1	40,50 bzG	40,50 bz
Frankf. Güter-Eisenb.	6¾	7	1/4	112,30 bzG	112,25 bzG
Ldwgsh.-Bxbch. 9%	9	—	1/4 1/10	215,60 G	215,25 G
Lübeck-Büchen	7½	—	1/1	160,50 bz	160,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅘	—	1/1 1/7	100,00 bzG	99,80 bz
Marienb.-Mlawka	⅔	—	1/1	66,80 bz	66,50 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	9,4	—	1/1	181,30 bz	180,75 bz
Ndschl.-Mrk. St.-Act.	4	4	1/1 1/7	102,00 B	102,00 B
Niederwald-Bahn	7½	—	1/1	97,90 bzG	98,00 ebzB
Ostpreuss. Südbahn.	2¾	—	1/1	96,25 bz	95,60 bz
Starg.-Posen 4½%	4½	4½	1/1 1/7	103,80 G	104,00 B
Weim.-Geraer 4½%*	4½		1/1	30,70 bzG	30,80 ebzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 18	vom 17.
Berlin-Dresden 5%	0	—	1/4	44,90 bz	44,80 G
Breslau-Warsch. 5%	2½	—	1/1	67,00 bzG	67,30 G
Marienburg Mlawka.	5	—	1/1	113,75 G	113,50 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	—	1/1	112,00 bzG	112,30 bzG
Oberlaus. (Klf. F.) 5%	2	—	1/1	89,75 bzG	89,10 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	—	1/1	122,40 bzG	123,00 G
Saalbahn 5%	3½	—	1/1	100,50 bzG	100,90 bz
Weimar-Gera 5%	2½	—	1/1	88,40 bzG	88,50 bzG

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term.	Cours vom 18	vom 17.
Böhm. Westb. 5% *	7½	—	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach	9	—	1/1	125,50 bzB	125,80 bz
Elisab.-Westb. 5% *	5	—	1/1 1/7	98,90 bz	98,90 bz
Franz-Josephb. 5%	5¼	—	1/1 1/7	85,80 G	85,80 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	6,47	—	1/1 1/7	84,20 bzG	84,00 bz
Gotthardb. 4%	2½	—	1/1	113,25 bz	113,75 bz
Kaschau-Oderberg	4	—	1/1 1/7	66,60 G	— —
Krpr.-Rudolfb. 5% *	4¾	—	1/1 1/7	76,50 ebz	76,50 ebz
Mosko-Brest 3% *	3	—	1/1 1/7	64,90 bz	64,60 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	—	1/1 1/7	— —	418,50 bz
Oest. Nordwestb. 5%	4⁸/₂₀	—	1/1 1/7	—	273,90 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	3¼	—	1/1	281,00 bz	282,00 bz
Reichb.-Pard. 4½%	3,81	—	1/1 1/7	65,50 bz	— —
Russ. Staatsb. 5% *	[illegible],5	—	1/1 1/7	124,20 bzG	124,40 bz
Russ. Südwestb. 5% *	5	—	1/1 1/7	68,70 B	68,60 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	1⅕	1⅖	1/5	212,00 bz	213,00 bz
Wsch.-Wien (M.p.St.)	12½	—	1/1	242,60 bz	241,20 bz

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18	vom 17.
Berg.-Mark. III. (3⅓% gr.)	3½	1/1 1/7	99,70 bzG	99,70 G
dto. IX.	4	1/1 1/7	103,75 bz	— —
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	105,00 G	105,00 G
Berlin-Görlitz conv.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	105,50 G	103,50 G
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. Lit. E.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 B
dto. Lit. F.	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. Lit. G.	4	1/1 1/7	103,50 G	— —
dto. Lit. H.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. Lit. I.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,50 G
dto. Lit. K.	4	1/1 1/7	103,50 G	103,50 G
dto. de 1876	5	1/4 1/10	103,90 bz	103,75 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	103,50 G	103,70 B
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 B	103,50 G
Halle-Sorau-Guben gr. A.B.	4½	1/4 1/10	103,50 G	— —
Märk.-Posener conv.	4	1/1 1/7	— —	103,30 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,40 G	104,50 G
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	103,75 bzG	103,75 bzG
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	102,50 G	— —
dto. II. à 187½ M.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	— —	102,50 G
dto. III.	4	1/1 1/7	— —	— —
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	99,25 G
dto. C. u. D.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	99,40 G	99,40 bzG
dto. (3½% gr.) F.	4	1/4 1/10	103,50 bzG	— —
dto. dto. G.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
dto. (4% gr.) H.	4	1/1 1/7	103,50 bzG	103,50 bzG
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Em. v. 1879	4	1/1 1/7	105,50 G	105,60 B
dto. dto. 1880	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. Brieg-Neisse	4	1/1 1/7	103,30 bzG	— —
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4	1/4 1/10	102,75 G	— —
Oels-Gnesen	4	1/4 1/10	— —	— —
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4	1/1 1/7	— —	103,50 bzB
dto. dto. Serie II.	4	1/1 1/7	— —	— —
Rheinische III. v. 58 u. 60	4	1/1 1/7	103,90 bz	103,50 G

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 18	vom 17.
Gotthard I.	4	1/1 1/7	— —	— —
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	84,10 G	84,40 bz
Dux-Prag	5	1/1 1/7	107,10 G	107,20 G
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	100,50 B	100,25 G
Galiz. Carl-Ludwigsbahn*	4½	1/1 1/7	81,10 G	80,90 bzG
Kais. Ferdinand-Nordbahn	5	1/5 1/11	91,60 G	91,60 G
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,70 B	81,60 bzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	104,00 G	103,90 G
Kronprinz Rudolf*	4	1/4 1/10	73,20 bzG	73,20 bzB
Lemb.-Czernow.* 10% Steuer	4	1/5 1/11	67,00 ebzB	66,50 G
dto. * steuerfrei	4	1/5 1/11	74,00 bz	73,90 G
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	61,75 bz	61,50 bzG
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	405,50 bzB	404,25 bzG
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	393,00 ebzG	394,00 bzG
dto. dto. (Gold)	4	1/5 1/11	100,40 bzG	100,40 bz
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	84,10 ebzG	84,00 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	83,60 G	83,50 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	82,80 bzG	82,50 ebzG
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	320,30 ebzG	321,60 bz
dto. dto. Oblig.*	4	1/1 1/7	106,40 G	106,30 ebzG
dto. dto. (Gold)	5	1/5 1/11	96,75 ebzG	96,75 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	80,40 bzB	80,50 bzB
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	80,75 bzB	80,60 B
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	102,80 G	102,90 bz
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	102,25 G	102,75 B
dto. dto.* 100 Lstrl.	5	1/3 1/9	99,50 G	99,70 G
Iwangorod-Dombrowo*	4½	1/1 1/7	94,90 bz	95,10 bzG
Moskau-Rjäsan*	4	1/2 1/8	96,90 bz	97,30 bz
dto. Smolensk*	5	1/5 1/11	101,50 ebz	101,40 bz
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	101,70 bz	101,90 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	— —	102,70 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,00 G	101,90 bzG
dto. IV.	5	1/1 1/7	101,75 G	101,75 G
dto. V.	5	1/1 1/7	101,50 B	101,50 bz
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,60 G	103,00 B
Wladikawkas (gar.)	4	1/1 1/7	85,10 bzG	85,10 bzG
Transkaukasische*	3	15/6 1/7	67,40 bz	67,30 bzG
Russ. Südwestbahn	4	1/1 1/7	87,00 G	87,00 bzG

Bank-Actien.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins-Term	Cours vom 18	vom 17.
Aachener Disc.	7	—	1/1	111,50 bzG	111,50 bzG
Berliner Kassenver.	5½	5⅓	1/1	123,50 B	123,50 G
dto. Handelsges.	9	—	1/1	144,50 bzG	144,30 bzG
Böhm. Bodencredit.	—	—	—	— —	— —
Bresl. Discontobank	5	—	1/1	86,25 bzG	86,10 bzG
dto. Wechslerbank	5⅝	—	1/1	98,00 G	97,60 G
Darmstädter Bank	7	—	1/1	135,10 bzB	135,00 bz
Dessauer Credit	6	—	1/1	— —	— —
Deutsche Bank	9	—	1/1	154,00 bzB	154,00 bzB
dto. Genossensch.	8	6¾	1/1	128,30 bzG	129,00 bzG
dto. Hypothek. 60%	5	—	1/1	98,60 bzG	98,50 bzG
Disconto-Command.	11	—	1/1	201,90 bzB	201,60 bz
Dresdener Bank	7½	—	1/1	128,00 bzG	128,00 bzB
Effect.-Maklerb. 50%	8	6,65	1/1	99,30 G	99,00 G
Goth. Grundcr.-Bank	8	—	1/1	47,60 bzG	48,00 bzG
Goth. Gr.-C.-B. jg. 40%	8	—	1/2	78,00 bzG	78,00 bzG
Hannoversche Bank	5⅛	—	[illegible]	— —	— —
Leipziger Credit	9½	9	1/1	172,00 bzB	172,00 [illegible]
dto. Disconto	6	—	1/1	[illegible]	ebzB
Luxemburger Bank	7½	—	1/1	[illegible],10 G	93,10 G
				137,00 bzB	127,50 ebzG
Magdeb. Priv.-Bank	[illegible]/10	5⁵/₁₂	1/1	114,30 G	114,10 G
Meining. Cred.-Bank	5¼	—	1/1	93,50 bzB	94,00 B
Mitteldtsch. Creditb.	5¼	-	1/1	93,50 bzB	94,00 B
Nationalb. f. Dtschl.	3	—	1/1	87,50 B	87,50 G
Niederlausitz. Bank	½	—	1/1	— —	90,00 G
Norddeutsche Bank	8	11/10	1/1	139,30 G	138,50 G
dto. Grundcr.-B.	0	—	1/1	50,10 bzG	49,75 bzG
Oberlausitzer Bank	0	5½	1/1	101,50 G	101,00 G
Petersbg. Discontob.	18⅝	—	1/1	157,50 bzG	157,50 bzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	—	1/1	46,50 bzG	46,10 G
Pos. Provinz.-Bank	6⅛	6⅔	1/1	119,00 bzB	118,30 G
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	6	—	1/1	106,30 bzG	106,50 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	8¾	—	1/1	131,60 bzG	131,50 bzG
dto. Hyp.-V.-A. 25%	5	5⅖	1/1	95,50 bzG	95,00 bzG
dto. Hypth. (Spielh.)	4	—	1/1	95,75 G	95,50 bzG
dto. Immob.-Act.-B.	7	—	1/1	118,00 bzG	118,75 ebzG
Prod.-Handelsbank	4	4	1/1	89,50 bzG	89,00 bzG
Reichsbank 4½%	6¼	—	1/1 1/7	131,00 bzB	130,50 bzG
Russ. B. f. ausw. H.	9⅗	—	1/1	80,00 bzG	80,00 bzG
Sächsische Bank	5⅛	—	1/1	117,00 G	117,00 bzG
Schles. Bankverein	5½	—	1/1	102,80 G	102,50 ebzG
Spritbank Wrede	2¼	—	1/1	93,00 bzG	91,80 bzG
Weimarische Bank	4	-	1/1	74,00 ebzB	74,00 ebzB

Industrie-Gesellschaften.

(Bei den das Geschäftsjahr nicht mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1883/84 und 1884/85.) c. = convertirte.
Börsenzinsen 4 pCt. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1884.	Div. 1885.	Zins Term	Cours vom 18.	vom 17.
Berl. grosse Pferdeb	10½	—	1/1	241,00 bzG	240,00 bzG
Berl. Bockbrauerei	4	5	1/10	125,50 bzG	122,00 bzG
Bismarckhütte	8	8	1/7	105,75 B	106,00 bz
Bresl. Act.-Br.	2½	3	1/10	c. — —	c. — —
dto. Oelfabrik	¾	1	1/8	63,50 bzG	63,50 G
dto. Strassenb.	6½	—	1/1	132,00 bz	128,50 G
dto. W. F. Linke	8½	—	1/1	112,75 bzG	112,00 bzG
Deutsche Baug.	0	—	1/1	86,50 bzG	86,10 bzG
Donnersmarckhütte	1	—	1/1	30,70 B	31,00 ebzG
Dortmunder Union	0	0	1/7	10,75 B	10,75 B
dto. St.-Pr. 6%	1	1¼	1/7	56,30 bzG	56,50 bzB
Edison Compagnie	4	—	1/1	95,75 bzG	95,30 bzG
Erdmannsd. Spinn.	4	—	1/1	— —	— —
dto. dto. conv.	4	—	1/1	83,75 G	83,75 bz
Friedrichsh. Act.-Br.	25	33⅓	1/10	637,00 G	637,00 G
Gorlitz. Eisenb.-Bed.	12	8	1/7	114,00 G	111,60 G
Hoffmann Waggonf.	4½	—	1/1	111,00 B	111,00 B
Kramsta, Schles. L.	8	8⅔	1/8	127,75 bzG	128,00 B
Lauchhammer conv.	2½	4	1/7	73,25 bzG	73,10 bz
Laurahütte	4½	4	1/7	83,75 G	84,25 bzB
Nordd. Eiswerke	½	—	1/1	54,50 G	55,50 bzG
Oberschl. Eisb.-Bed.	1	—	1/1	32,75 bzG	32,50 bz
Oelheim. Petrol. 80%	0	—	1/1	— —	— —
Oppelner Cement	5½	—	1/1	93,75 bzG	93,50 G
Posener Sprit.-A.-G.	5½	5	1/7	85,00 B	85,00 bzG
Redenhütte, conv.	3	0	1/7	25,50 B	— —
Schles. Gas-A.-G.	7	—	1/1	114,50 bzG	113,25 G
dto. Kohlenwerk	0	0	1/7	17,10 G	17,10 bzG
dto. Portl.-Cem.	14	—	1/1	127,60 bz	127,90 bz
dto. Porzellan	—	—	1/1	— —	— —
dto. Zinkh.-A.-G.	6	—	1/1	116,25 bzB	116,25 bzB
dto. 4½% St.-Pr.	6	—	1/1	117,50 bzB	117,50 G
Schöneb. Schlossbr.	0	2	1/10	128,75 bz	125,00 bzG
Tarnowitzer Bergb.	0	—	1/1	18,00 B	18,00 B
Tivoli Act.-Bierbr.	6	5½	1/10	128,10 bz	128,25 bzG
Vorwärtshütte	0	—	1/1	— —	— —
Schl. Feuerv.-G. 20%	30	—	1/1	1500 G	1530 G

Obligationen.	Rückzahl.	Zins-Term	Cours vom 18.	vom 17.
Donnersmarckb. 5%	100	1/1 1/7	100,60 G	100,60 G
Kramsta 5%	100	1/1 1/7	103,00 bzB	102,60 G
Krupp 5%	110	1/4 1/10	110,25 bzG	110,25 G
Laurahütte 4½	100	1/1 1/7	100,75 G	100,75 G
Oberschl. Eisenbed. 5	105	1/1 1/7	93,10 G	93,50 B
Redenhütte 6%	115	vrtlj.	— —	94,75 bzB
Schles. Zinkh. 5%	105	1/2 1/8	106,75 bzB	106,75 bzB

Wechsel und Bankdiscont.

	Zinsfuss.	Cours vom 18.	vom 17.
Amsterdam 100 Fl. 8 T.	2½	169,35 bz	— —
dto. 100 Fl. 2 M.	2½	168,90 bz	— —
Belg. Plätze 100 Frcs. 8 T	3	81,00 B	— —
London 1 L. Strl. 8 T.	3	20,405 bz	— —
dto. 1 L. Strl. 3 M.	3	20,355 bz	— —
Paris 100 Frcs. 8 T.	3	81,05 bz	— —
Petersburger 100 S.-R. 3 W.	5	199,60 bz	199,70 bz
dto. dto. 3 M.	5	198,35 bz	198,60 bz
Wien österr. W. 100 Fl. 8 T.	4	161,40 bz	161,40 bz
dto. dto. 100 Fl. 2 M.	4	160,70 bz	160,70 bz
Ital. Plätze 100 Lire 10 T.	5	80,85 bz	— —
Schweiz. Plätze 100 Frcs. 10 T.	4	80,80 bzB	— —
Warschau 100 S.-R. 8 T.	5	200,10 bz	200,05 bz

Reichsbank 3½ pCt. — Lombard 4½ pCt.
Privatdiscont 1½ pCt.

Ultimo-Course.

	Per Februar.	Per März.
Deutsche Bank	154,25à54 bz	— —
Discont.-Command.	201,80à140à75à50 bz	— —
Dortmunder Union	56,30 bz	— —
Laurahütte	83,90à83,75 bzG	— —
Oesterr. Credit	[illegible]00à498,50à499,50à499 bz	— —
Franzosen	[illegible]18,50à417ebzà419 bz	— —
Lombarden	210[illegible]0à211,50 bz	— —
Russische Noten	200,50[illegible]25 bz	200,50à25 bz

Verantwortlich: f. d. politischen u. allgemeinen Theil: J. Seckles; f. d. Feuilleton: Karl Vollrath; f. d. Inseratentheil: Oscar Meltzer; sämmtlich in Breslau. Druck von Grass, Barth & Co. (W. Friedrich) in Breslau.